

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 34.

Sonntag den 3. Februar.

1861.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler zur III. Bürger- oder IV. Elementarschule für Ostern 1861 betr.

Die Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genossen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule oder in die, in der Eisterstraße befindliche IV. Elementarschule eignen, sind, um zu Ostern 1861 daselbst aufgenommen werden zu können, von ihren Aeltern und Erziehern von jetzt an bis spätestens

den 14. Februar dieses Jahres

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzumelden und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schuppocken eingeimpft worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.

Leipzig den 30. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Bierzehn an der Waldstraße liegende und zu diesem Behufe eingetheilte Parzellen sollen als Bauplätze an den Meistbietenden versteigert werden. Es ist dazu

der 7. Februar 1861

von uns anberaumt worden. Kauflustige haben sich daher an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem angefertigten Plane liegen vom 21. Januar d. J. auf dem Bauamte zur Ansicht bereit. Ebendasselbst können lithographirte Exemplare des Planes in Empfang genommen werden.

Die zur Versteigerung kommenden Parzellen selbst werden in den letzten Tagen vor dem Termine abgesteckt sein.

Leipzig den 7. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleisner.

Bekanntmachung.

Das an der Ecke der Ritterstraße und des Brühls gelegene, mit Nr. 141 des Brandcatasters bezeichnete, die Heuwaage genannte Grundstück soll mit den darauf stehenden Baulichkeiten an den Meistbietenden versteigert werden. Wir haben hierzu

den 21. Februar 1861

anberaumt und es werden Kauflustige veranlaßt, sich am gedachten Tage Vormittags 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Bedingungen können bereits vorher bei dem Bauamte eingesehen werden, wo auch der aufgenommene Situationsplan ausliegt.

Leipzig den 30. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleisner.

Bekanntmachung.

Das an der Frankfurter Straße neben dem ehemals Schwägerischen, jetzt Linnemannschen Grundstück, und zwar am künftigen Eingange der Leibnizstraße (der neuen, von der Frankfurter Straße nach dem Linnemannschen Anbau führenden Straße) an der rechten Seite derselben stehende Häuschen soll zum Abbruche versteigert werden. Wir haben hierzu

Freitag den 8. Februar 1861

anberaumt. Erstehungslustige haben sich an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann der Eröffnung weiteren Beschlusses zu gewärtigen.

Leipzig, den 2. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleisner.

Mittwoch den 6. Februar d. J. Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Fortberathung des Haushaltungsplans.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Die am 1. d. Mts. unter Vorsitz des Herrn Criminalrichter Dr. Kothe abgehaltene Hauptverhandlung hatte die verm. Caroline Saul aus Klein-Marienau und die verehlt. Emilie Kiebel aus Marienwerder auf die Anklagebank geführt, zwei Individuen,

welche bereits der Eberhard'sche Polizeianzeiger seiner Aufmerksamkeit gewürdigt und Photographien über sie gebracht hat, wozu nach Beide als Personen geschildert werden, welche Diebstahls halber die Märkte und Messen beglähren. Ihre Heimathbehörde soll über sie kein günstigeres Zeugniß aus und bemerkt, daß es gemeingefährliche, die öffentliche Sicherheit gefährdende Subjecte